

Spielplatzsicherung-Sandfläche

1. Derzeitiger Zustand:

Seit Bestehen des Spielplatzes staute sich nach Regenfällen das Wasser auf der Oberfläche des Sandes, da es keinen Abfluss fand.

Während der Zeit des Bestehens gab es keinerlei Hinweis auf Vorhandensein von Schadstoffen. Dies wird letztmalig auch durch die Beantwortung der schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Philipp Magalski (Piraten) durch den Inhalt der **Drucksache 17/14371 vom 04. August 2014** wiederum belegt.

Nachdem die Spielgeräte verschlissen waren, wurden nach Wünschen von Schülern der Grundschule neue entworfen und gefertigt, die im Herbst 2013 eingebaut werden sollten. Beim Versuch der Montage dieser Spielgeräte wurde die unter dem Sand sowie den Lochsteinen befindliche Sicherungsfolie durchstoßen. Danach austretendes Wasser roch unangenehm. Aus Gründen der Sicherheit wurde durch den Bezirksstadtrat Kirchner Ende Oktober 2013 die Schließung des Spielplatzes und die Sicherung durch Bauzäune angeordnet.

Im September 2014 wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass ein Gutachten vorliegt, wonach Schadstoffe in Form von aromatischen Kohlenwasserstoffen eine Weiternutzung der Sandfläche als Spielplatz nicht mehr gestatten. Der Spielplatz soll eingeebnet werden.

Dagegen wird heftiger Protest erhoben! Begründung dafür ist die Nähe des Spielplatzes zu dem Wohnareal des Thälmannpark und der seit Januar 2014 bestehende Denkmalschutz.

2. Maßnahmen zur Sicherung des Spielplatzes: (Siehe Skizze)

-Sand und Lochsteine wie auch die Sicherungsfolie entfernen.

-In Richtung Abstrom (SSW) eine 3%ige Neigung der Fläche anlegen.

-Darauf die Sicherungsfolie faltenfrei verlegen. Die Folie soll die Randsteine im südlichen Bereich um etwa ein bis zwei Meter überstehen (Abflussmöglichkeit).

-Auf der Sicherungsfolie ab nördlichem Teil der Spielplatzfläche, Kies beginnend mit einer Stärke von mindestens 10 cm, (Durchlässigkeitsbeiwert von 10 -10 m/s) auflegen, der bis zum südlichen Bereich erhöht wird, damit die Gesamtfläche eine Horizontale (0%) ergibt. Durch die Kiesauflage wird die Verletzungsgefahr der Folie stark gemindert.

-Die Kiesfläche wird durchgehend mit Lochsteinen belegt.

-Auf die Lochsteine wird feinkörniger Sand (Durchlässigkeitsbeiwert 10 -10 m/s) mit einer Höhe von 40 cm aufgefüllt.

-Bei der Montage der Spielgeräte darauf achten, dass die Sicherungsfolie nicht verletzt wird.

3. Betreiben des Spielplatzes:

Stark frequentierte Spielplätze erfordern eine tägliche Sichtkontrolle.

Operative Inspektionen auf Funktion und Sicherheit sind 3-monatlich durchzuführen.

Durch Sachkundige ist eine jährliche Hauptinspektion notwendig.

Für das Betreiben und den Erhalt von Spielplätzen gelten die Bestimmungen von DIN EN 1176 und 1177, sowie DIN 18034.

Günter Hahn

Berlin, 26.09.2014